

***Laudatio für Hans Graf, verlesen an der Delegiertenversammlung der SKG vom 29. April 2018, verfasst und vorgelesen von Werner Furrer, Präsident SKG Sektion Zürcher Oberland (Informationen wurden von verschiedenen Personen zusammengetragen)***

Geboren 1940, ist Hans Graf in Stäfa am Zürichsee aufgewachsen und zur Schule gegangen. In diese Zeit fällt auch der erste Kontakt zu Hunden da die Familie Graf auch einen Fox Terrier namens «Chiny» besass. Später dann folgte die Matura und ein Uni-Abschluss als lic. jur. in Zürich. Bereits während des Studiums aber auch danach war Hans Graf als Journalist im In- und Ausland oft auf Reisen.

In den folgenden Jahren amtierte er nebst seiner Tätigkeit als Rechts- und PR Berater, auch als Gemeinderat, Bezirksrat sowie als Bezirksrichter. Seit 1999 bis heute fungiert er als Honorarkonsul der Republik Estland.

In seiner Funktion als Kompanie Kommandant bei den Gebirgstruppen war er verantwortlich für 120 Mann, 20 Train-Pferden, einen Schlag Brieftauben sowie zwei Lawinenhunde.

Die hundelose Zeit von Hans Graf endete im Jahre 1980 als seine Frau Dorothea Graf-Schinz einen älteren Welsh Corgy als Mitgift in die Familie mit einbrachte.

1983 entschied die Familie Graf eine damals in der Schweiz noch völlig unbekannt Rasse, den aus Schweden stammenden Västgötaspets zu importieren. Mit dem ersten Rüden «Gram» und der später gekauften Hündin «Ronja» gründeten sie 1987 den Zwinger „vom Grüningerwald“. Schon bald danach kamen die ersten Welpen zur Welt und in den folgenden 20 Jahren folgten dann noch 9 weitere Würfe.

Als im Jahre 1985 der Hundesportverein Pfannenstil neu gegründet wurde war Hans Graf von Anfang an mit Rat und Tat dabei. In den folgenden 12 Jahren führte er als umsichtiger Präsident den Verein in eine erfolgreiche Zukunft.

Dank der Unterstützung von Hans Graf und seiner Frau, Dorothea Graf-Schinz wurde am 27. Juni 2004 der Schweizerische Västgötaspets-Klub gegründet, dem Hans bis 2012 als Präsident vorstand.

Die Rollenverteilung in der Familie Graf war schon früh klar und mit einfachen Worten so zu beschreiben: Dorothea kümmert sich um die Hunde und deren Anliegen, Hans um die Vereine und deren Mitglieder.

In diesem Kontext stand auch seine Mitarbeit anfangs der neunziger Jahre in der Projektgruppe „Reform SKG“, in der unter anderem auch Claude Hockenjos und der spätere Bundesrichter Hans Mathys mitwirkten. Leider war damals die Zeit noch nicht reif für grundlegende Änderungen der SKG und es fehlte noch die Erkenntnis, dass Hundepolitik vor allem in den Kantonen und Gemeinden gemacht wird.

Mit der Wahl zum Präsidenten des Zürcher Hundeverbandes (zhv) im Jahre 2012 brachte Hans Graf dieses Wissen in seine neue Tätigkeit mit ein. Um als Kompetenzpartner in Hundefragen im Kanton Zürich besser aufgestellt zu sein, regte er an, beim zhv eine

Statuten-Revision durchzuführen. Dies mit dem Ziel, alle interessierten Gruppierungen im Kanton unter dem Dach des zhv zu vereinigen. Dies auch mit dem Gedanken, mehr Beachtung bei Politik und Medien im Kanton zu erhalten. Ein Hinarbeiten auf eine vernünftige Änderung des kantonalen Hundegesetzes stand ebenso auf seiner Liste wie die offene Frage der Übungsplätze im eidgenössischen Raumplanungsgesetz.

Nach sechs intensiven Jahren hat sich Hans Graf entschieden, das Präsidium abzugeben. Der Zürcher Hundeverband möchte ihm für seine geleisteten Dienste ganz herzlich danken.

Wir hoffen Du bleibst noch lange fit und gesund, denn vielleicht wartet ja bereits ein neues Amt auf einen „Macher“ wie Dich.

Wila, 29. April 2018/wf